

Die Entwicklung der Stadt Ebersbach innerhalb der letzten Jahrzehnte

Die Struktur einer Gemeinde äußert sich in deren wirtschaftlichem und kulturellem Leben. Betrachtet man die Entwicklung von Ebersbach innerhalb der letzten Jahrzehnte, so zeigt sich gegen früher eine grundlegende Veränderung des Bildes: Aus dem einstigen Weberdorfe ist eine große Industriegemeinde geworden. Die Handweberei, die neben der Landwirt-

Die fortschreitende Entwicklung erforderte zwangsläufig eine wesentliche Veränderung und Verbesserung des Verkehrs und der Verkehrsmittel. Neue Straßen mit erhöhten Gangbahnen und Plätze entstanden, bestehende Wege und Straßen wurden verbreitert, Flußläufe reguliert und erweitert, alte Brücken vergrößert und neue erbaut. Der Bau des Bahnhofes



Blick vom Ebersbacher Kirchturm *)

schaft dem Dorfe einst das äußere und innere Gepräge gab, ist verschwunden. Industrie, Handel und Gewerbe stehen im Vordergrund der Erwerbstätigkeit. Fabriken, Handelshäuser, öffentliche Gebäude und schöne Eigenheime beherrschen das Stadtbild. Mit der zunehmenden Industrie in der Gemeinde hob sich der Verdienst der Bevölkerung. Waren die Ansprüche der Handweber bei ihrem kärglichen Lohn sehr bescheiden, so erhöhten naturgemäß die besseren Verdienstmöglichkeiten auch die Lebens- und sonstigen Ansprüche. Wohl bestanden vor dem



Ebersbach, Mitteltadt

Kriege 1870/71 schon einige größere Weberei- und andere Gewerbebetriebe, sie waren jedoch fast ausnahmslos auf Handbetrieb eingestellt. Mit dem Bau einer mechanischen Weberei durch den genialen tatkräftigen Unternehmer Hermann Wünsche im Jahre 1873 hielt die Industrie ihren Einzug. Neue Unternehmungen, hauptsächlich in der Textilindustrie, folgten. Der wirtschaftliche Aufschwung war da und mit ihm der Aufschwung der Gemeinde, begünstigt auch durch den Aufstieg Deutschlands als Welt- und Wirtschaftsmacht.

*) Die Klischees sind zum größten Teil von Werner Andert aus „Ebersbach, ein Heimat- und Wanderbuch“, in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt worden.

Ebersbach im Jahre 1873 war für die Gemeinde im verkehrs- und wirtschaftlichen Interesse von besonderer Bedeutung. Drei Eisenbahnlinien: Dresden—Zittau—Reichenberg, Ebersbach—Löbau und Ebersbach—Prag erhoben den Bahnhof zu einem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt und zu einem nicht minder wichtigen Grenzbahnhof, zugleich auch als Ausgangspunkt für Eisenbahnfahrten in das benachbarte böhmische Gebirgsland.



Gaswerk

Wenig geändert hat sich in der Landwirtschaft. Die Fluren der Bauerngüter ziehen sich südlich und nördlich der Staatsstraße bis an die Gemeindegrenzen hin. Der industrielle Charakter der Stadt ist für die Landwirtschaft von Vorteil insofern, als sie ihre Erzeugnisse in der Hauptsache unmittelbar an die örtlichen Verbraucher zu angemessenen Preisen abgeben kann.

Mit schnellen Schritten ging die elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung ihren Weg. Im Jahre 1896 errichtete eine Vereinigung von Bewohnern des Ortsteiles Haine ein